

## BLOCKFLÖTE DES TODES

D-Berlin



Als die Blockflöte des Todes 1981 im damaligen Karl-Marx-Stadt (dem heutigen Chemnitz) geboren wird, heißt sie noch Matthias Schrei. Seine Jugend verbringt er auf dem Bauernhof der Eltern in Erkner. In seinem musikalischen Leben kam der Multiinstrumentalist schon mit vielen Musikgeräten in Berührung. In chronologischer Reihenfolge lesen die sich wie folgt: Blockflöte, Klavier, Klarinette, Gitarre, Querflöte, Trompete, Bass, Schlagzeug, Orgel.

Klar, jemand, der so viele Instrumente beherrscht, arbeitet bald auch als Musiker. Doch als Berufsmucker zu schufteln ist ihm bald nicht mehr genug. Als Kirchen- und Berdigungsorganist sowie als Chorleiter kann sich Schrei nicht richtig künstlerisch ausleben. Also beginnt er im Herbst 2007 unter dem Namen Blockflöte des Todes eigene Lieder zu schreiben. Die Schublade wird immer voller, droht fast zu platzen. Schließlich stauen sich darin schnell mehr als 70 Songentwürfe.

In der Weihnachtszeit 2009 holte Schrei ein Stück heraus und schmiss mit „Happy Birthday Jesus“ ein lässiges und hinter sinniges Weihnachtslied auf den Markt, für den er sich vor niemandem schämen muss. Das Stück wurde zum Überraschungserfolg für den Berliner Underdog. Radio-Rotationen auf zahlreichen großen Stationen im Dezember 09 und lange Wartelisten für die Single bei Amazon waren die Folge.

Im April erschien nun das ersehnte Debütalbum „Wenn Blicke flöten könnten“. Entdeckt und auf den Punkt gebracht wurde sein unterhaltsamer Indie-Pop vom Erfolgsproduzenten-Team Valicon (Silbermond, Eisblume u.v.a.). Sie erkannten das Talent des charmanten Berliners, mit lockerer Schnodderigkeit, ausgeklügelter Sprache und Popelementen über die skurrilsten Themen zu singen. Und seien es so abwegige Dinge wie der Bodymassindex, die Blockflöte des Todes meistert es über Ungewöhnliches zu singen, wie es andere Songwriter nur über die Liebe können. Alltäglich und gleichzeitig irgendwie absurd sind die Themen, die Matthias Schrei alias Blockflöte des Todes in seinen Liedern besingt - das ist schräg, amüsan und es ist trotzdem nachhaltig.

Live wird er begleitet von Jan Schlaeger am (logisch - bei dem Namen) Schlagzeug und Benjamin Bako am Bass.

### **Discographie:**

2009: "Happy Birthday Jesus" // EP // Valicon / Wannsee Records

2010: "Mädchenhaar" // Single // Valicon / Wannsee Records

2010: "Wenn Blicke flöten könnten" // Album // Valicon / Wannsee Records